

„Alles, was aus dem eigenen psychologischen Inventar verschwindet, taucht leicht unter der Verkleidung eines feindseligen Nachbarn wieder auf, der zwangsläufig Zorn erregt und einen angriffslustig macht. Es ist bestimmt besser, zu wissen, daß dieser ärgste Feind just im eigenen Herzen wohnt.“
(C. G. Jung)

Referentin und Referenten

Prof. Dr. Verena Kast

Psychologische Psychotherapeutin, Lehranalytikerin, Lehrtätigkeit am C.G. Jung-Institut Zürich, Autorin, St. Gallen

Johannes Dürr

Evangelischer Theologe, Musikrepetent am Evang. Stift Tübingen, seit 2015 Landesvorsitzender der Evangelischen Akademikerschaft in Württemberg

Prof. Dr. Dr. Frauke Rostalski (online)

Rechtswissenschaftlerin und Philosophin, Institut für Strafrecht und Strafprozessrecht, Universität zu Köln

Dr. med. Konstantin Rößler

Dozent, Supervisor, Lehranalytiker C. G.-Jung-Institut Stuttgart. 1. Vorsitzender der Internationalen Gesellschaft für Tiefenpsychologie (IGT)

Anmeldung zur Online-Teilnahme

E-Mail: gesellschaft@cgjung-stuttgart.de
C. G. Jung-Gesellschaft Stuttgart
Tübinger Straße 21 · 70178 Stuttgart
Tel. 0711 - 51 87 23 65

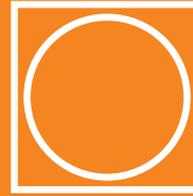
Teilnahmegebühr 40.- Euro

Mitglieder 30 €

CGJI-Studierende frei

Externe Studierende 30 €

Ort: Stuttgart, Leonhardskirche, Leonhardsplatz 26
Parkmöglichkeit: Züblin Parkhaus, direkt daneben



C. G. Jung-Institut
C. G. Jung-Gesellschaft
Symposium

Hass und der Sinn von Vergebung – Die Psyche in der Demokratie



Samstag, 30. November 2024
9.30 - 15.00 Uhr

Präsenz und Online

Hass und der Sinn von Vergebung – Die Psyche in der Demokratie

Wir sind Zeugen einer seit Jahren wachsenden gesellschaftlichen Spaltung und Unversöhnlichkeit im eigenen Land, aber auch weltweit. Eine Verrohung der Sprache, Kompromisslosigkeit, Gruppenegoismen und zunehmende Gewaltbereitschaft kennzeichnen die Auseinandersetzungen. Wir erleben aber auch den Mut, das Engagement und das Zusammenhalten weiter Teile der Gesellschaft in der Verteidigung demokratischer Werte.

Der Fokus der Psychotherapie ist traditionell auf das Individuum gerichtet, die aktuellen Veränderungen drängen aber darauf, dass wir uns auch den kollektiven psychischen Zusammenhängen zuwenden. Hatten wir im Symposium 2023 die Auswirkungen der Klimakatastrophe auf das psychische Erleben zum Thema gemacht, wollen wir uns dieses Jahr mit der Dynamik der Psyche in der Demokratie beschäftigen.

Unsere Fragen an das Symposium sind: Wie lässt sich aus tiefenpsychologischer und anderen Perspektiven verstehen, was derzeit kollektiv in unseren Gesellschaften geschieht? Welche Dynamik liegt dem Gefühl von Zu-kurz-kommen, Neid, Kränkung und Hass zugrunde? Gibt es Ansätze, einen Weg herauszufinden? Was braucht es von allen Seiten, um zu vergeben?

Dazu haben wir einen interdisziplinären Ansatz gewählt, der unser Thema aus tiefenpsychologischer, juristischer, philosophischer und theologischer Perspektive betrachtet. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir jeweils im Anschluss an die Vorträge und in einer Podiumsrunde am Ende diese Ansätze diskutieren, Anregungen geben und zur Orientierung beitragen.



Programm

9.30 Dr. med. Konstantin Rößler
Einführung
Moderation



9.45 Prof. Dr. Verena Kast
Warum wir gerne hassen ...

10.45 Pause



11.15 Johannes Dürr
Hass überwinden - den
Frieden lieben -
Vergabung und Versöhnung
aus theologischer Sicht

12.15 Pause



13.15 Prof. Dr. Dr. Frauke Rostalski
Verletzende Gespräche -
Diskursvulnerabilität und
ihre Folgen für Demokratie
und Freiheit

14.00 Podiumsdiskussion

15.00 Verabschiedung